

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elise: „Des lie dert das Fraueli! B'hüüs, b'hüüs, wie het das en hoger!“

Bertha: „Ist mer au scho usg'salle, aber i ha dentl, es sig öppen en neuvi Art Tournüre ushö.“

Tänzerin: „Sie können an meiner Liebe zweifeln, Baron? Ich bitte Sie, verloren Sie mich nicht, schenken Sie mir noch einmal Ihr Vertrauen, Ihre Liebe . . . oder, wenn nicht, kaufen Sie mir wenigstens das Armband, das Sie mir versprochen haben.“

Emma: „En g'meine Bursch ist er der Franz Sepp!“

Elise: „Ja, er wär dent füsst mit i G'meinrath g'wählt worde.“

Briefkasten der Redaktion.



B. K. i. Z. Ihre Voraussetzungen sind nicht zutreffend und von den Vorlägern nur der eine acceptabel, die Frauen selbst darüber abstimmen zu lassen, ob sie im See oder in der Bimmat baden wollen. Eine Einigung ließe sich leicht erzielen, wenn man ihnen einfach die Frage vorlege: „Wo wollt Ihr baden?“ „Im Wasser!“ wäre die Unisono-Antwort, meinen Sie. Erlauben Sie, das ist denn doch zu beschämt und Sie verdienten eigentlich die Veröffentlichung Ihres Namens. Da wir aber für Ihr Leben fürchten müssten, unterlassen wir das lieber. — Salontyroler. Grüßt bestellt, Wiss an den Mann gebracht; um Schütteln bereit. Im Uebrigen schlecht Wetter; v. am K. am S. — P. F. i. G. Mit Vergnügen, aber der Ton müsste etwas besser getroffen werden, als bei dem eingesandten

Muster. — Jobs. In der Bundesstadt nehmen sie es sehr genau; so können Sie im „Stadtan.“ lesen: „Gernicht. Ein ordentliches Frauenzimmer zum Schäsen.“ — B. i. B. Besten Dank. Wenn nicht heute, dann in nächster Nummer. — Orion. Für Traubentüren rückt die Zeit. Ende September dürfte es zu spät sein. — H. i. Berl. Wir stehen ja noch selbst im Altbol-Kreis und verstehen diese Weisen nicht. — Spatz. Ja, ja, aber wenn es dafür nur nicht etwa eine Suppe ausgesetzt gibt. — L. i. Wien. Bringen Sie Ihre Seufzer eher in die dortigen Wigblätter, das wird besser wirken. — F. G. Der „Rebelspalter“ wird demnächst wieder mit einer großen Illustrationsleistung aufmarschieren; Künstler stehen uns genug zur Verfügung. — Rosenlaugletscher. Er glaubt ihn leicht zu erkennen, ebt wohlgemüth und heit, und bemerkt nicht in seinem Lammel, daß man ihn führt — am Seil. — Löseler. Nichts eingetroffen. — N. N. D. Sie kleiner Schäfer, Sie! — P. O. Wir danken für Obst. — D. i. B. Natürlich mußt das wieder so eingerichtet werden, daß sich wirkliche Künstler nicht beihilfen könnten. So blößt und gedehnt bei uns immer mehr und mehr die handwerkliche Kunst, die sich so blößt in Plakaten an's Tageslicht wagt. — M. i. G. Vielleicht kommt uns diese Figur gelegentlich unter die Füder; dann soll es an der nötigen Frisur nicht fehlen. — F. i. N. Y. Sie werden Ihren Wunsch rascher in Erfüllung geben sehen, als Sie glauben. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70-) J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.
CONRADIN & VALE R
In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
1^a Marken Champagner,
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

— Parasiten-Vertilger — Reben- und Pflanzenspritz.

Wirksamste Bekämpfung

falschen Mehlthaues, Raupen u. anderer Parasiten mit Kupfervitriol-Lösung.

Preis: Solid und elegant gearbeitet, komplett mit Brause, Schlauch- und Tragriemen 40 Fr.

Franko ab Rüti. — Parthenweise billiger.

— Verpackung extra. —



Bester Zerständer für Gewächshäuser.
Bekämpfer der Kartoffelkrankheit.

Verbessertes „System Baumann“.

Diesen neuen und anerkannt unübertroffenen Apparat empfiehlt bestens

Robert Sequin, Rüti (Zürich),

Alleiniger Fabrikant und Verkäufer des System Baumann.

— Prospekte gratis. — (122-3)

Serbischer Hügelwein.

Größere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restauratoren besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (19-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.



(123-4)

I^a Münchener Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rüti (Zürich),

Vertreter für die Schweiz.

Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépôt Rapperswil.

Spedition von Delikatessen,

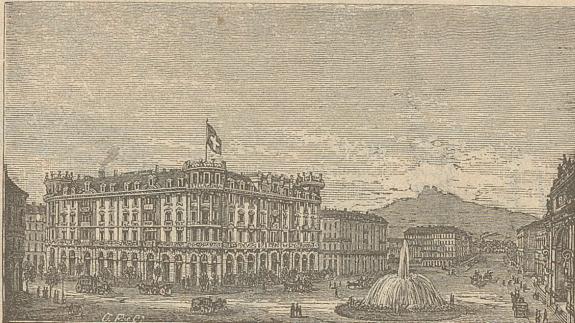
sowie Geflügel, Fische, Wildpret, Conserven, Wurstwaaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure.

Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.

(97)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.
Damenosalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(11-26) F. Michel, Propriétaire.

Parquet- und Châlet-Fabrik | Parqueterie, Châletbau,
Interlaken. | (94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer-Arbeiten.

Illustrierte Zeitschrift für die
deutsche Familie.



Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Pf. — 30 Kr. ö. 28.
= 70 Cts.

Wunderbare Ausstattung, feine Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeiträge, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Anzahl frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jenen u. s. w. s. w. „Dorinde“. Eine neue Novelle von Ernst Eckstein.

Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei
Rudolphi & Klemm, Neumarkt 11.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten erachten es für ihre Pflicht, Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, die vollständige Heilung nachstehender Krankheiten zu bezeugen: — 120-26

Blasenkatarrh. Alter 56 Jahre. Eichholz b. Messen, Aug. 1886. J. Rätz. Sommersprossen, von Jugend auf. Rorschach, Sept. 1885. K. Lang.

Flechten, trocken u. beissend, Nervenleiden, starker, nervöser Kopfschmerz, Haarausfall. Ins (Bern), Sept. 1885. Elise Anker, Fr. Feissli-Anker. Kropf, gross, Halsanschwellung seit langer Zeit. Uttweil, August 1885. K. Schoop.

Nasenröhre, Säuren, Gesichtsausschläge. Einsiedeln, Septbr. 1885. J. A. Buler, Bäcker.

Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden. Steckborn, Sept. 1885. Sus. Ulmer. Darmkatarrh, seit 4 Jahren. Gattiken bei Langnau, Juli 1886. J. Egli. Flechten, nässend, beissend seit 20 Jahren. Langnau, Aug. 1886. J. Illi. Kehlkopfkatarrh, Heiserkeit etc. Langenthal, Aug. 1886. Hermina Gerber. Gicht, Rheumatismus seit 30 Jahren, mit sehr heftigen Schmerzen. Oberzufallen bei Rorbas, August 1885. Konrad Fritschi.

Haarausfall seit geraumer Zeit. Thun, Aug. 1885. Chr. Stöckli u. Frau. Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. Schwäbris bei Steffisburg, Sept. 1885. R. Rychiger, Hafner. (Für Sohn)

Rheumatismus seit 25 Jahren. Künacht, Juni 1886. Frau Kuser. Magen- u. Darmleiden. Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885. Konrad Kern. Gicht (Gliedsucht). Fischeln bei Krefeld, August 1886. Joh. Imdorf. Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. Soodhof bei Oberkulm, Febr. 1886. K. Schlatte.

Magenkatarrh. Oeckingen bei Kriegstetten, April 1886. Urs. Jäggi. Bandwurm m. Kopf. Kopf in 2 Std. Aussersihl, Aug. 1886. Lina Moor.

In allen heilbaren Fällen wird für den Erfolg garantiert, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Keine Berufsstörung! Unschädliche Mittel! Behandlung brieflich!

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4% Obligationen.

Wir kündigen hiermit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 5. September 1887:

No. 124,001 bis 124,765 von Fr. 500. —

„ 127,501 bis 130,984 „ Fr. 1000. —

„ 116,701 bis 117,168 „ Fr. 5000. —

und bemerken, dass die Verzinsung mit 5. September 1887 aufhört.

(99-4)

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermin bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 5. September 1877 umzutauschen gegen unsere Obligationen (O 4867)

à 3 1/2 % auf 5 Jahre fest.

oder à 3 3/4 % „ 10 „ Die Direktion.

Zürich, 25. Mai 1887.

„Corn remedy“. Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Hauptdépôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller
vis-à-vis dem Bahnhof
Zürich. (109-6)

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: F. Dom. Walther, Courchapois G. Krähenbühl, Weid bei Schönenwerd. Frd. Tschanz, Rüthenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 121-52
Adresse: „Heilanstalt für Trunksucht“, Glarus.

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.

Vollständigste Löslichkeit.

Stark reduzierter Fettgehalt.

Grösste Ausgiebigkeit.

Keine Falten mehr!

Hosenhalter.



Praktischste Erfindung zur Konservierung der Hosen. Eine Nacht genügt, jede Falte zu entfernen.

Man überzeugt sich durch einen Versuch.

Der Effekt ist ein ganz erstaunlicher!

Preis, fein vernickelt per Stück 1 Fr. 50.

Versandt

nach Auswärts per Nachnahme.

Engros-Verkauf in der Schweiz

nur bei (22-26)

Bachmann - Scotti,

Zürich.

CHOCOLAT

